

9.1.1986

Lieber Herr Simon,

vom MV München wurde mir kürzlich noch diese Kassette zugeschickt, die dort liegengeblieben war, als das übrige Material von den Beduinen des Negev nach Berlin kam. Da Sie die übrigen Kassetten bereits bei sich haben, hier nun noch die Nachlieferung! Die Aufnahme muß von Sonia Gidal stammen.

Beste Grüße
Hr. f. Van Groenou.



Research

Research Home ▶ Conducting Research ▶ Thesaurus of Geographic Names ▶ Full Record Display



Getty Thesaurus of Geographic Names[®] Online

Full Record Display

[New Search](#)[Previous Page](#)Vernacular Display | **En**Click the  icon to view the hierarchy.**ID: 7000253****Record Type: a**** HaNegev (general region)**

Note: Desert region in S Israel; several irrigated areas produce crops; assigned to Israel in partition of P 1948; clashes between Israeli & Egyptian forces 1948-1949.

Names:**HaNegev** (preferred, C,V,N)**Negev** (C,V,N)**Negev Desert** (C,O,N)**Negeb** (C,O,N)**Hierarchical Position:**

-  World (facet)
-  Asia (continent)
-  Israel (nation)
-  HaDarom, Mehoz (national district)
-  HaNegev (general region)

Place Types:general region (**preferred**, C)

desert (C)

Sources and Contributors:

- HaNegev..... [BHA]
 - Columbia Lippincott Gazetteer (1961)
 - USBGN: Foreign Gazetteers
 - Webster's Geographical Dictionary (1984)
- Negeb..... [VP]
 - Webster's Geographical Dictionary (1984) 818
- Negev..... [VP]
 - Webster's Geographical Dictionary (1984) 818
- Negev Desert..... [VP]
 - Rand McNally Atlas (Reprinted 1994) I-121

Subject: [BHA, VP]

- Columbia Lippincott Gazetteer (1961)
- Rand McNally Atlas (Reprinted 1994) I-121
- USBGN: Foreign Gazetteers
- Webster's Geographical Dictionary (1984) 818

[New Search](#)



Beduinen im Negev - Vom Zelt ins Haus

Eine Ausstellung
im Völkerkundemuseum der Universität Zürich

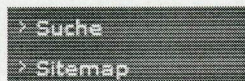
16. September 1998 bis 11. Juli 1999

Kurzer Text:

Über die Beduinen im Negev, eine mehr als 110'000 Menschen zählende Minderheit im Staate Israel, dringt kaum etwas an die Weltöffentlichkeit. Als Vollnomaden lebenden Viehzüchter wurden bereits Ende des letzten Jahrhunderts den Osmanen (1516-1917) und später von den britischen Behörden (1917-1948) als halbnomadische Lebensweise gezwungen und nach der Gründung des Staates Israel 1948 in staatlichen Siedlungen zur Sesshaftigkeit gedrängt. Dieser kolonialistische Ansiedlungs- und Modernisierungsprozess hat Kultur und Gesellschaft entscheidend verändert.

Die Ausstellung dokumentiert diesen Wandel auf zwei Stockwerken. Neben Wohnformen stellt sie das arbeitsame Leben der Frauen und die Bedeutung der Gastfreundschaft sowie von Musik und Dichtung für die Kultur der Beduinen dar. Eine farbige Illustration zeigt die Bereiche Viehzucht und Ackerbau, stellt die farbenprächtigen Kleidungsstücke der Frauen vor und zeigt die magische Bedeutung des Schmucks. Zur Ausstellung erschien ein gleichnamiger, reich illustrierter Bild- und Textband im Verlag Neue Zürcher Medien. Publikation und Ausstellung entstanden in enger Zusammenarbeit mit der Beduinen-Gemeinschaft von Negev-Beduinen, mit Kher Albaz, Direktor des Sozialdienstes für Beduinen, und mit Mutter Kamlah Albaz, die beide in der Beduinen-Siedlung Tel Sheva leben.

Langer Text:



Über die Beduinen im Negev, eine mehr als 110'000 Menschen zählende Minderheit im Staate Israel, dringt kaum etwas an die Weltöffentlichkeit. Als Vollnomaden lebenden Viehzüchter wurden bereits Ende des letzten Jahrhunderts den Osmanen (1516-1917) und später von den britischen Behörden (1917-1948) als halbnomadische Lebensweise gezwungen und nach der Gründung des Staates Israel 1948 in staatlichen Siedlungen zur Sesshaftigkeit gedrängt. Dieser kolonialistische Ansiedlungs- und Modernisierungsprozess hat Kultur und Gesellschaft entscheidend verändert.

Die Ausstellung dokumentiert diesen Wandel auf zwei Stockwerken. Sie ist eine Zusammenarbeit mit zwei Negev-Beduinen, mit Kher Albaz, Direktor für Beduinen, und seiner Mutter Kamlah Albaz, die beide in der Beduin Sheva leben.

Im ersten Stockwerk wird das Thema «Vom Zelt ins Haus» mit einem v
eingerichteten Ziegenhaarzelt und mit Grossfotos einer sogenannt illeg
Beduinensiedlung und einer staatlichen Siedlung dargestellt. Ebenso w
Leben der Zeltfrau und ihre Fertigkeit als Weberin mit farbenprächtiger
Textilien illustriert sowie die Kaffeezeremonie und ihre Bedeutung für d
Gastfreundschaft. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Projekte für d
staatlichen Siedlungen initiiert worden sind

Beduinische Erzeugnisse können hier zu sehen sein.

Die Ausstellung «Vom Zelt ins Haus» ist aber nicht nur den Wohnform sondern der Titel soll als Metapher für den Wandel im umfassenden Sinne werden. Im zweiten Stockwerk finden sich die Bereiche Viehzucht und wesentlich an Bedeutung verloren haben. Traditioneller Kamelschmuck und Kamelattrappen vorgestellt, und eine Szenerie illustriert das ehemals e Hirten. Eine weitere Installation stellt den Markt von Beersheba dar, der Beduinenmarkt von Bedeutung war, heute aber von Russinnen dominiert

Weitere Bereiche sind die prachtvoll bestickten Kleider der Frauen und Männer, der kulturelle Stellenwert von Dichtung und Poesie sowie die des Schmucks.

Die Sammlung

Das Völkerkundemuseum besitzt eine reiche Sammlung an Objekten. Der Grundstock der Sammlung, 316 Objekte, wurde von der heute in E Fotografien Sonia Gidal zusammengetragen. Die Sammlerin wanderte 1 aus und beschäftigte sich bis in die 1980er Jahre hinein immer wieder im Negev. Weitere 147 Objekte wurden durch die in Amman lebende P Widad Kavar gesammelt. Sie erwarb diese Objekte von Negev-Beduinen. Gründung des Staates Israel nach Jordanien geflüchtet waren. 28 weit stammen von Izhak Al-Hroub, einem palästinensischen Lehrer, der urs Negev beheimatet war und dessen Familie nach 1948 ins Westjordanland. Sammlung wurde von Elisabeth Biasio, wissenschaftlicher Mitarbeiterin Völkerkundemuseum, in vierjähriger Forschungsarbeit mit Feldaufenthalt dokumentiert.

Die Publikation

Zur Ausstellung erscheint ein reich illustrierter Text- und Bildband (336 Farb- und 226 Schwarzweiss-Abbildungen), der vom Verlag Neue Zürcher publiziert wird. Die Ausführungen der Hauptautorin Elisabeth Biasio werden durch Beiträge von zwei Beduinen, einer jüdischen Israelin und einer in lebenden Palästinenserin. Ein Besprechungsexemplar kann angefordert

©2003 Völkerkundemuseum der Universität Zürich [Impressum] : last updated on: 11/0

Korsching, Friederike; Staatliches Museum für Völkerkunde München; Museum für
Völkerkunde (Austria)

Beduinen Im Negev: Eine Ausstellung Der Sammlung Sonia Gidal

Mainz: Phil. v. Zabern, 1980 Gut bis sehr gut/Kein Schutzumschlag. Verlag: Ph. v.
Zabern, Mainz 1980, 143 Seiten, 87 s/w Abbildungen u. Farbtafeln. Einband: Hardcover,
mit minimalen Lagerungsspuren. Innen sehr sauber erhalten. Versandfertig innerhalb von
24 Stunden. --- --- --- INHALT: Eine Ausstellung der Sammlung Sonia Gidal, gezeigt im
Staatlichen Museum für Völkerkunde München (25.07.1980 - 1.03.1981) und Wien,
Museum für Völkerkunde - Frühjahr '81
ISBN: 3805304625
Buch-Nr. des Händlers 1443

Quelle: www.abebooks.de